

PRINOTH feiert 50-jähriges Jubiläum

Von 1962, als der erste Prototyp eines Pistenfahrzeuges produziert wurde, bis heute ist sehr viel geschehen. Vom Kerngeschäft der Pistenfahrzeuge ausgehend, ist PRINOTH zu einem internationalen Unternehmen mit drei Geschäftsbereichen herangewachsen. Am 13. April 2012 wurde den Mitarbeitern im Rahmen einer großen Feier für den gemeinsamen Erfolg gedankt.



V. l.: Werner Amort, Präsident PRINOTH, und Michael Seeber, Präsident der LEITNER Gruppe.

Mit der 50 Jahresfeier richtete PRINOTH ein ganz besonderes Dankeschön an seine Mitarbeiter. Gefeiert wurde am 13. April in der Produktionshalle in Sterzing, Unterackern. Im Fokus der Abendveranstaltung stand die geschichtliche Entwicklung von PRINOTH, die man anhand von altem Video- und Bildmaterial gemeinsam Revue passieren ließ. Durch eine Reihe an Oldtimer-Pistenfahrzeugen, die in der Produktionshalle ausgestellt waren, konnten sich die Mitarbeiter in die damalige Zeit zurückversetzen. Gekrönt wurde die Retrospektive durch das plötzliche Auftauchen des noch fahrtüchtigen Rennautos von Ernst Prinoth, das durch die Halle brauste.

Die knapp 300 anwesenden Mitarbeiter vom Standort Sterzing, Telfs (AT) und den internationalen Niederlassungen leisteten ihren persönlichen Beitrag zum Programm der Veranstaltung und brachten sich anhand von kreativen Abteilungsportraits mit ein. „Der Erfolg von PRINOTH ist jedem einzelnen Mitarbeiter zu verdanken, jede Abteilung hat ihren ganz besonderen Beitrag zu unserer Entwicklung geleistet. Ohne euch wären wir nicht hier, wo wir heute stehen“, dankte Präsident Werner Amort seiner Belegschaft.

Heute ist PRINOTH Teil der Unternehmensgruppe LEITNER und Innovations- und Technologieführer in allen drei Geschäftsbereichen. „Die drei Geschäftsbereiche bringen uns Sicherheit für die Zukunft. Durch die Produktdiversifizierung haben wir uns weitere Standbeine geschaffen und unsere Tätigkeiten international



Das Flaggschiff von PRINOTH: der Beast.



Impressionen aus der Vergangenheit: Original-Rennauto von Ernst Prinoth, der "Big Steel" und der P15.

ausgeweitet", erklärte Michael Seeber, Präsident der LEITNER Gruppe.

PRINOTH damals und heute

Begonnen hat alles in Gröden, als der Rennfahrer Ernst Prinoth 1951 seine Autowerkstatt eröffnet hat. Fasziniert von Schneefahrzeugen, beginnt er mit den ersten Entwicklungen von Pistenfahrzeugen und produziert 1962 den Prototypen P 60. Zwei Jahre später geht das erste Serienfahrzeug vom Band. Die Entwicklungen schreiten weiter voran. LEITNER übernimmt zur Jahrtausendwende PRINOTH und führt die Sparte als eigenständiges Unternehmen unter dem Namen PRINOTH weiter. PRINOTH wurde dadurch zum weltweit komplettesten Anbieter von Pistenfahrzeugen. Durch eine weitere Akquisition der Pistenfahrzeugsparte des kanadischen Herstellers Camoplast (ehemals Bombardier) im Jahre 2005 und durch die Übernahme der Ketten-Nutzfahrzeugsparte, ebenfalls von Camoplast im Jahre 2009, verfügt PRINOTH ab diesem Zeitpunkt neben den Pistenfahrzeugen über einen weiteren Geschäftsbereich. Ausgerüstet mit Zusatzgeräten aller Art gelangen die robusten Fahrzeuge aufgrund ihrer Raupen an die entlegensten Orte, ohne in Schlamm oder weichem Untergrund zu versinken, wie es bei Fahrzeugen mit Rädern der Fall wäre. Bedingt durch die strategische Allianz mit dem deutschen Forstmaschinenhersteller AHWI hat PRINOTH seine Aktivitäten 2011 auf einen dritten Geschäftsbereich ausgeweitet. Neben der Pistenpräparierung und dem Bereich Ketten-Nutzfahrzeuge ist PRINOTH nun auch im Vegetationsmanagement tätig und strebt neben der wirtschaftlich effizienten Bearbeitung forst- und landwirtschaftlicher Nutzflächen auch den globalen Ausbau von Biomasse Lösungen an.

Zahlen 2011

PRINOTH konnte im Jahr 2011 insgesamt 1 141 Fahrzeuge, sowohl Pisten- als auch Ketten-Nutzfahrzeuge und Geräte für das Vegetationsmanagement, verkaufen. Der Umsatz durchbrach die 200 Mio. € Marke, wobei die wichtigsten Märkte die USA, Kanada, Österreich, Frankreich und Italien sind.



Enjoy.



Snow solutions.
www.technoalpin.com